

Private Equity-Geschäftsklima rutscht zum Jahresstart ins Minus

10. Mai 2022

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de

Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt, 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- Private Equity-Geschäftsklima wieder im Minus, aktuelle Geschäftslage bleibt trotz Rückgangs knapp positiv, Geschäftserwartungen rutschen stärker ab
- Konjunkturklima kühlt drastisch ab, auch Indikatoren für Fundraising, Zinsen und Wertberichtigungen geben stark nach
- Indikator für Investitionsbereitschaft sinkt deutlich

Private Equity-Geschäftsklima kühlt merklich ab

Das Geschäftsklima auf dem deutschen Private Equity-Markt ist zum Jahresstart deutlich abgekühlt. Der Geschäftsklimaindikator des Spätphasensegments fällt um 27,5 Zähler auf -7,2 Saldenpunkte. Der eskalierte Krieg in der Ukraine und die sich damit stark erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit dürften maßgeblich für den Klimaeinbruch sein. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage verliert 24,4 Zähler auf 2,2 Saldenpunkte und hält sich somit nur knapp über seinem langjährigen Durchschnitt. Der Indikator für die Geschäftserwartungen fällt um 30,6 Zähler auf -16,5 Saldenpunkte.

Die meisten Klimakomponenten mit Verlusten

Die beschleunigte Zinswende der internationalen Notenbanken hat zu einem deutlichen Minus bei der Beurteilung des Zinsniveaus geführt. Die Ankündigung steigender Zinsen resultiert in sinkenden Unternehmensbewertungen und erschwertem Fundraising, weshalb auch diese Indikatoren deutlich nachgeben. Im Gegenzug klettert der Indikator für die Einstiegsbewertungen bei Neuinvestitionen erstmals seit dem Frühsommer 2020 wieder über Null und somit knapp über seinen langjährigen Durchschnitt. Bei der Beurteilung des Dealflows zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. Der Indikator zur Quantität des Dealflows legte zu, der Indikator zur Qualität des Dealflows ist aber knapp unter seinen langjährigen Durchschnitt gefallen. Beides dürfte mit den kriegsbedingt verdunkelten Konjunkturaussichten für die deutschen Mittelständler zusammenhängen. Das Konjunkturklima kühlt sich in der Einschätzung der Investoren drastisch ab – noch deutlich stärker als beim Corona-Schock. Diese schlechteren Konjunkturaussichten könnten einerseits zu einer gestiegenen Nachfrage nach Private Equity durch Mittelständler geführt haben (vor allem wenn der Kreditzugang aufgrund der Zinswende schwieriger wird), andererseits die Nachfrage aus Investorensicht abqualifiziert haben. Deren Investitionsbereitschaft ist angesichts dieser Gemengelage offenbar gesunken, der entsprechende Indikator sinkt deutlich.

Entwicklung Private Equity-Geschäftsklimaindikator



Eckdaten Private Equity-Klimakomponenten

Werte in Saldenpunkten

| | Q1/22 | Δ vs. Q4/21 | Hoch | Tief |
|----------------------|-------|-------------|-------|-------|
| Geschäftsklima | -7,2 | -27,5 | +35,0 | -85,5 |
| Geschäftslage | +2,2 | -24,4 | +44,0 | -81,0 |
| Geschäftserwartung | -16,5 | -30,6 | +26,0 | -90,0 |
| Fundraising | -7,4 | -41,2 | +43,9 | -70,6 |
| Einstiegsbewertungen | +1,4 | +15,8 | +62,3 | -32,5 |
| Neuinvestitionen | +6,4 | -10,0 | +26,9 | -77,4 |
| Exitmöglichkeiten | +9,6 | -14,8 | +54,7 | -88,5 |
| Quantität Dealflow | +15,5 | +6,5 | +21,9 | -29,0 |
| Qualität Dealflow | -0,9 | -8,7 | +23,3 | -24,3 |
| Steuerlicher Rahmen | +26,4 | +4,4 | +26,4 | -40,0 |
| Wertberichtigungen | -5,6 | -28,5 | +31,6 | -54,4 |
| Konjunktur | -68,6 | -80,3 | +72,0 | -93,0 |
| Zinsniveau | -39,3 | -33,0 | +32,7 | -80,3 |

Farbschema der „Klimaampeln“: Werte im schlechtesten Wertedrittel sind „rot“, im mittleren Wertedrittel „gelb“ und im besten Wertedrittel „grün“ markiert. Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research, BVK und DBVN.

Stimmen zur aktuellen Entwicklung

„Aufgrund der sich überschlagenden Ereignisse hat sich das deutsche Private Equity-Geschäftsklima zum Jahresstart deutlich abgekühlt, gerade nachdem es wieder seinen alten Aufwärtstrend aufgenommen hatte“, sagt Dr. Fritz Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW. „Der eskalierte Krieg in der Ukraine hat die Spannung auf die teilweise durchbrochenen Lieferketten weiter erhöht. Das drückt auf die Stimmung der Mittelständler und somit auch seiner Investoren. Trotz gestiegener Kapitalnachfrage leidet deren Lust auf Investitionen offenbar mittlerweile. Die unsicheren Kriegsauswirkungen auf die Energieversorgung der deutschen Unternehmen dürften hierzu beitragen.“

„Zinswende, Ukraine und eingetrübte Konjunkturaussichten sind massive Unsicherheitsfaktoren, die die Wirtschaft insgesamt und den Mittelstand im Besonderen belasten. Diese Unsicherheit schlägt sich in einer abnehmenden Planbarkeit der Geschäftsentwicklung bestehender Portfoliounternehmen aber auch möglicher neuer Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaften nieder“, sagt Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des BVK. „In diesem Umfeld ist es deshalb nicht verwunderlich, wenn viele Private Equity-Gesellschaften eher vorsichtig bei Neuinvestments agieren, obwohl das Niveau der Einstiegsbewertungen insgesamt positiver bewertet. Die Kehrseite der Medaille sind ein mittelfristig zunehmender Druck auf die Bewertungen des bestehenden Portfolios und ein sich eintrübendes Fundraisingklima.“

Zur Konstruktion des German Private Equity Barometers

Das **German Private Equity Barometer** wird unter den Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften, (seit dem 2. Quartal 2021) den Mitgliedsinvestoren des Deutsche Börse Venture Networks sowie weiteren Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Deutschland vierteljährlich erhoben. Berichtet wird das Marktklima auf dem deutschen Private Equity-Markt auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf reife, mittelständische Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden 6 Monate, bereinigt um die jeweiligen historischen Saldenmittelwerte. Positive Indikatorwerte stehen somit konstruktionsbedingt für ein überdurchschnittliches Klima, negative für ein unterdurchschnittliches Klima.

Der **Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)** ist die Stimme und das Gesicht der Beteiligungsbranche in Deutschland. Der Verband setzt sich für bessere Rahmenbedingungen und einen leichteren Zugang zu Beteiligungskapital ein, damit noch mehr Unternehmen in Deutschland von Beteiligungskapital profitieren können. Der Verband vereint ca. 300 Mitglieder. Darunter befinden sich rund 200 Beteiligungsgesellschaften und Investoren sowie rund 100 Beratungsgesellschaften und Dienstleister der Branche.



Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V.

Das **Deutsche Börse Venture Network (DBVN)** wurde 2015 gegründet und ist mittlerweile das größte Netzwerk für Wachstumsfinanzierung und „Capital Market Readiness“ in Europa. Der Fokus liegt neben einem effizienten Kapitalzugang auf einem umfangreichen Netzwerk- und Trainingsangebot. Aus dem 200+ Wachstumsunternehmen und 450+ Investoren umfassenden Netzwerk sind bereits 13 Börsengänge und zahlreiche Trade Sales hervorgegangen.

Deutsche Börse
Venture Network